



© Ernesto Ortner 08

kindertheater

kabarett.muerz

baroque.muerz

vorschau april 2009

montag
16. märz 2009
9.30 uhr und 11.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
clix

theater trittbrett

Von der Prinzessin, die sich um alles in der Welt den Mond wünschte. Nach dem Kinderbuch „Ein Mond für Leonore“ von James Thurber

Vor langer Zeit lebte in einem kleinen Königreich die kleine Prinzessin Leonore. Eines Tages hatte sie zu viele Himbeertörtchen gegessen, und es wurde ihr so schlecht, dass sie sich niederlegen musste. Der königliche Doktor war sehr besorgt und ließ den König holen.

„Was fehlt dir denn? Du sollst alles haben, was dir fehlt!“

„Ja“, sagte die Prinzessin, „ich wünsche mir den Mond. Nur wenn ich den Mond haben kann, wird es mir wieder gut gehen.“

Alle Berater des Königs waren ratlos und erklärten, dass dies unmöglich sei. Nur der Hofnarr fand Rat und Ausweg. Wie es ihm gelang, den Wunsch der Prinzessin zu erfüllen, sehen die kleinen TheaterfreundInnen in dieser Geschichte.

Gespielt wird in einem großen alten Schrankkoffer, aus dem sich das Schloss der Prinzessin entfaltet, begleitet von Live-Musik vom Hofmusikanten.

3,5€

freitag
20. märz 2009
20.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
clix

Karl Heinz Hackl

Lachen macht gesund

Wenn es darauf ankommt, dass der Ton stimmt, damit Schlüpfriges elegant klingt und die Liebe zur Pointe wird, ist Hackl in seinem Element. Er beherrscht wie kaum ein anderer alle Nuancen der Vortragskunst, er beginnt klassisch mit Goethe und stellt dem das gleiche Thema in der wienerischen Variation von Trude Marzik gegenüber. Und wir lauschen gespannt, egal ob es um Schillers Handschuh geht, ob es Fritz Grünbaums „Grundlose Prüderie“ ist oder ob Anton Krutisch vom Fremdenführer oder von der Zufallsbekanntschaft erzählt. Karlheinz Hackl spannt den amüsanten-amourösen Bogen so gekonnt und trifft Ton und Witz charmant und stets punktgenau.

13€ | 7€

samstag
28. märz 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
anton webern saal

Amsterdam Loeki Stardust Quartett

Daniel Brüggén / Blockflöte
Bertho Driever / Blockflöte
Paul Leenhouts / Blockflöte
Karel van Steenhoven / Blockflöte

Am dritten Abend der Abonnement-Reihe baroque.muerz spielt das Amsterdam Loeki Stardust Quartett Werke von Vivaldi, Palestrina, Merula, Bach, Leenhouts, Sweenlinck, Piazzolla, Steenhoven, Caldini, Tallis und Purcell.

Das im Jahr 1978 gegründete Amsterdam Loeki Stardust Quartett hat durch seinen individuellen Umgang mit der Blockflöte und sein unkonventionelles Repertoire die Auffassung von einem Blockflötenconsort von Grund auf revolutioniert. Den eigentlichen Auftakt für die steile Karriere der Gruppe bildete 1981 die Teilnahme am Musica Antiqua Concours in Brügge, wo das Quartett durch die Aufführung eines Stevie-Wonder-Songs gegen die Wettbewerbsregeln verstieß und dennoch als Gewinner hervorging.

Das Jahresmuseum ist eine Stunde vor der Veranstaltung und während der Pause geöffnet. Die Eintrittskarte gilt auch für das Jahresmuseum.

24€ | 14€

classic.muerz

mittwoch / 15. april 2009 / 19.30 uhr

mürzzuschlag / kunsthau muerz / anton webern saal

Jess-Trio-Wien und Andrea Jonasson

bildende kunst

freitag / 17. april 2009 / 19.30 uhr

mürzzuschlag / galerie kunsthau muerz

Ausstellung Gerhard Kaiser

schnupperhochschule

dienstag / 21. april 2009 / 19.00 uhr c.t.

mürzzuschlag / kunsthau muerz / clix

Univ.Prof. Dr. Christian Brünner
EU in der Krise – Vom Lissabonvertrag bis zur Rezession!

baroque.muerz

donnerstag / 30. april 2009 / 19.30 uhr

mürzzuschlag / kunsthau muerz / anton webern saal

Armonico Tributo Austria
Festliche Barockmusik aus Österreich

FALTER

DER STANDARD

GRAWE

BÖHLER
BLECHE

VOLKSBANK
MÜRZTAL-LEOBEN

WOCHE

Kartenreservierung und Auskünfte:

kunsthau muerz
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
T: 03852 56200
F: 03852 56209
kunst@kunsthau.muerz.at
www.kunsthau.muerz.at

Kartenbestellung der Musikreihen:

T: 03852 56200
bruecken@kunsthau.muerz.at
classic.muerz@kunsthau.muerz.at
jazz.muerz@kunsthau.muerz.at
baroque.muerz@kunsthau.muerz.at
und an der Abendkassa.

Artwork: kunsthau muerz, flussobjekte.net

Für Inhaber der Mürzer Bonus Card gilt für alle Veranstaltungen ein Kartenpreis von Euro 1,-.

Die Stadt Mürzzuschlag

kultur steiermark

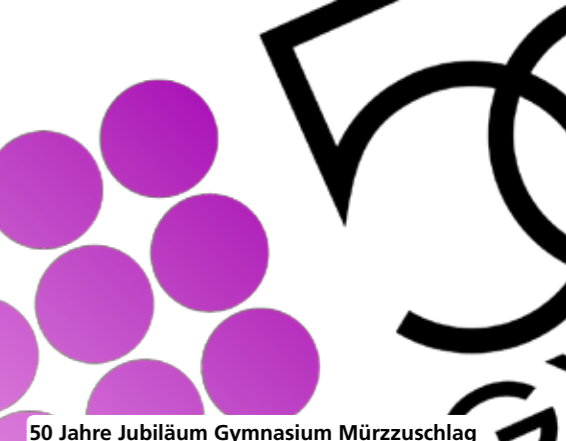
BMW F^a

bm:uk

Foto: Gerhard Roth

Günter Brus

kunsthau muerz
märz 2009



bildende kunst

literatur.muerz

bildende kunst

jazz.muerz

50 Jahre Jubiläum Gymnasium Mürzzuschlag

Das kunsthaus muerz ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach Joseph II., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennissalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das kunsthaus muerz auf. Aus Anlass der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Mürzzuschlag die Errichtung des kunsthauses muerz durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die Walter Buchebner Gesellschaft – aus ihr ging die kunsthaus muerzzuschlag gesmbh hervor – erhielt das kunsthaus als Locus für ihre Tätigkeit zugeeignet.

Die arnold schönberg kunstschule versteht sich als künstlerisches Labor: Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die Kunstschule bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem kunsthaus muerz fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.

bis sonntag
29. märz 2009

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
walter buchebner saal

Jahresmuseum 2008

Glanz und Verderben
Prekäre Kristalle in Architektur und Kunst

„Glanz und Verderben“ ist der Titel eines interdisziplinären Ausstellungszyklus, der sich mit der aktuellen Allianz von kristalliner Perfektion und Tod beschäftigt. In der zeitgenössischen Architektur und in der bildenden Kunst, im Design und in der Mode: In allen kulturellen Feldern tauchen seit einigen Jahren Kristalle und andere geologische Versatzstücke immer häufiger auf. Oft sind sie Projektionsflächen für essenzialistische und neomythologische Phantasien. Das Kristalline, als Inbegriff der Dauerhaftigkeit und Härte, scheint allerdings gekoppelt mit dem genauen Gegenteil: dem Welken, Flüchtigen und Hinfalligen. Zu diesem ambivalenten Phänomen versteht sich „Glanz und Verderben“ als eine kulturhistorische Recherche und präsentiert Kunstwerke und Dokumente gleichberechtigt nebeneinander.

Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag 10 – 18 Uhr
Sonntag 10 – 16 Uhr

Am 28. März wird der Kurator, Vitus Weh, um 18.30 Uhr durch die Ausstellung führen.

5€ | 4€ | 3€

donnerstag
5. märz 2009
12.30 uhr symposium / 19.30 uhr lesung

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

„Erinnerung ist 99 Prozent Vergessenheit“

Günther Brus
Symposium und Lesung

Neben seinem bildkünstlerischen und aktionistischen Werk hat Brus seit den frühen 1970er Jahren im intermedialen Bereich zwischen Literatur und Kunst eine originäre „Zwischengattung“ entworfen: seine „Bildichtungen“ verzahnen die unterschiedlichen Symbolsysteme von Bild und Sprache in blitzhaft einander erhellenden Ausdruckszeichen, die nicht Vorgängiges in zweifacher Weise abbilden, sondern ausschließlich auf diese Weise Ausdrückbares erschaffen. Aber auch in der reinen literarischen Gestaltung hat Brus, z.B. in seinen autobiographischen Schriften („Die gute alte Zeit“, „Das gute alte Wien“), eine aus dem Bilddenken heraus motivierte Sprache erfunden, gerade wenn er in diesen Schriften häufig auf die Montage von vorgefundenen Sätzen setzt. In Vorträgen (von Mechthild Rausch, Jörg Drews, Klaus Kastberger, Rosemarie Brucher und Thomas Eder) wird Brus' stärker der Literatur zuordenbares Werk beleuchtet, am Abend liest Wolfram Berger aus Günther Brus' literarischen Texten.

In Zusammenarbeit mit dem literaturhaus graz.

Diese Veranstaltung ist für Jugendliche unter 18 Jahren nicht geeignet!

6€ | 4€

donnerstag
5. märz 2009
18.30 uhr

mürzzuschlag
galerie kunsthaus muerz

Günther Brus: Die große Dichtkunstmaschine

Werke aus dem Bruseum
Neue Galerie Graz am Landesmuseum Joanneum

Kuratorin: Anke Orgel
Beratung und konservatorische Betreuung: Walter Rossacher

Bild-Dichtung meint eine Kombination von Text und Bild auf dem Trägermaterial, setzt aber keine Verbindung der Komponenten voraus. Der Bild-Dichter Günther Brus wählt die Sprache nicht als Beiwerk zu seiner bildlichen Ausdrucksform, ebensowenig, wie das Bild den Text illustriert: Günther Brus, der Universalkünstler – ehemals Aktionist, Maler, Graphiker, Dichter.

Die Ausstellung, mit der sich das Bruseum, das Museum für Günther Brus in der Neuen Galerie Graz am Landesmuseum Joanneum, in Mürzzuschlag vorstellt, fügt dem eine Facette hinzu und präsentiert den Künstler in seiner Auseinandersetzung mit literarischen Werken, die zur Entstehung von Bild-Dichtungen geführt haben: Friedrich von Schlegels „Zehn Sonette“ (um 1800) und Leopold von Sacher-Masochs „Venus im Pelz“ (1870).

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 29. März 2009
Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag 10 – 18 Uhr
Sonntag 10 – 16 Uhr

Diese Ausstellung ist für Jugendliche unter 18 Jahren nicht geeignet!

freier Eintritt

freitag
6. märz 2009
20.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
anton webern saal

Dancing Dowland

Christian Muthspiel / trombone, piano
Franck Tortiller / vibraphone
Georg Breinschmid / bass

Dancing Dowland nennt sich das neue Trio-Programm, für welches Muthspiel Werke des englischen Renaissancemeisters John Dowland als Grundlage seiner Metamorphosen verwendet. Es sind in erster Linie Stücke aus Dowlands' berühmtem Instrumentalzyklus „Lachrimae or Seven Teares“, die weiterkomponiert, umgedeutet und somit als Ausgangspunkte für kammermusikalisch-jazzige Interaktionen herangezogen werden.

Ein Trio also, welches das interaktive Musizieren an der Grenze von Komposition zu Improvisation zu seinem persönlichen Stil gemacht hat.

14€ | 10€

samstag
7. märz 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
anton webern saal

Am Puls der Zeit

Die mit dem Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Mürzzuschlag verbundenen hervorragenden jungen Künstler präsentieren zu dessen 50 Jahre-Jubiläum ein Musikprogramm von großer stilistischer und instrumentaler Vielfalt. Der Bogen spannt sich von der Barockzeit bis zur Gegenwart.

Benjamin del Fabro, Christoph Dietler, Veronika Egger, Irina Ellmeier, Hannelore Farnleitner, Hannes Haider (mit dem Graz Chamber Brass Blechbläserquintett), Melanie Hainfellner, Bernhard Hirzberger, Lukas Hirzberger, Lara Köck, Kathrin Krebs, Birgit Leistentritt, Clara Murnig, Joachim Murnig, Mag. Karin Pöschl-Mandelbauer, Antonia Rankersberger, Heinrich Reisinger, Christine Ruschitzka, Elisabeth Ruschitzka, Maximilian Tatscher und Helga Turcanu.

10€ | 5€